

MITTEINANDER

NEUES AUS DER PFARRE FRANZ VON SALES
KRIM | GLANZING | KAASGRABEN

ERNTEDANK

Danke für ein Zuhause, danke für
Freunde und Gemeinschaft

4

LITURGIEAUSSCHUSS

Aus der Reihe
"Wir stellen uns vor"

9

WAS BISHER GESCHAH...

Rückblick von
Mai bis September.

12



„HAST DU AUCH
DANKE GESAGT?“

Diesen Satz kennen wir aus unserer Kindheit. Und wie sieht es heute aus? Grüßen, danken, dem anderen beim Reden ins Gesicht schauen. Viele Menschen kennen diese Umgangsformen nicht mehr. Dabei ist „Dankeschön sagen“ ganz einfach. Und macht noch dazu glücklich.

FRANZ VON SALES



„Danke“ ist eines der Zauberworte unserer Sprache, ein Wort also, das etwas bewirken kann, ein Schlüsselwort, das Türen öffnet.

Für den heiligen Franz von Sales gehört die Dankbarkeit zu den sogenannten „kleinen Tugenden“. Er nennt sie „klein“ nicht deshalb, weil diese Tugenden weniger wert wären als die großen, sondern weil sie gerade in den kleinen Dingen des alltäglichen Lebens von großem Nutzen sind.

Es gibt immer und überall Gelegenheiten, sie zu üben, und es bedarf keines großen Aufwandes, keiner großen Fähigkeiten, um sie in die Tat umzusetzen. Das gilt natürlich im Besonderen für die Tugend Dankbarkeit. Jede und jeder, ob Kind oder Jugendlicher, Mann oder Frau, Arbeitgeber, Arbeitnehmer oder Pensionist kann „Danke“ sagen und hat im ganz normalen Alltag reichlich Gelegenheiten dazu. Franz von Sales meint auch:

« *Echte Liebe ist nie undankbar.* »

Weil Gott will, dass wir lieben, den Nächsten, Gott, uns selbst, möchte er, dass wir dankbar sind, um in echter und rechter Weise zu lieben. Dankbarkeit ist jedenfalls ein erster wichtiger Schritt auf dem Weg, ein echt liebender Mensch zu werden.

Ein guter Tipp: Am Ende eines Tages könnte ich darüber nachdenken, welche drei Dinge ich heute erleben durfte, für die ich Danke sage. Ich bin mir sicher, dass mir immer mehr als drei Dinge einfallen werden. Außerdem könnte ich einmal eine Kerze anzünden, nicht um Gott um etwas zu bitten, sondern um ihm für die vielen kleinen Dinge, die er mit täglich schenkt, Danke zu sagen.

Ach ja, fast hätte ich es vergessen: Eucharistie ist ein griechisches Wort und heißt auf Deutsch schlicht und einfach: Danke. Danke steht also im Mittelpunkt unseres Glaubens, unserer Liturgie. Sie ist die „Sonne der geistlichen Übungen“, wie Franz von Sales sagt. Einmal in der Woche Gott Danke zu sagen, ist wie ein Sonnenbad, das wir genießen dürfen. Die Sonnenbestrahlung schenkt uns das lebenswichtige Vitamin D ... Die Heilige Messe das lebenswichtige Vitamin der Tugend Dankbarkeit.

P. Herbert Winklehner OSFS

INHALT

| | |
|---|---|
| FRANZ VON SALES | 2 |
| „FREUDE ÖFFNET WEIT DAS HERZ!“ | 3 |
| <i>Darf ich Sie zu ein paar „Dehnübungen“ einladen? Zwei, drei Minuten würden genügen!</i> | |
| ERNTEDANKFEST | 4 |
| <i>Anlass in feierlichem Rahmen Gott für seine Gaben zu danken. Was erfüllt mich im Alltag mit Dankbarkeit?</i> | |
| HEIMAT | 4 |
| DANKBARKEIT | 4 |
| <i>In den nächsten Wochen findet in vielen Pfarren ein Erntedankfest statt.</i> | |
| LIEBER RUPERT, LEB WOHL! | 5 |



Rupert Kleibel, langjähriger stellvertretender Pfarrgemeinderats-Vorsitzender, ist tot. Wir sind dankbar für sein Leben und vermissen ihn sehr.

| | |
|------------------------------|---|
| „HAST DU AUCH DANKE GESAGT?“ | 6 |
|------------------------------|---|



Viele Menschen kennen diese Umgangsformen nicht mehr. Dabei ist „Dankeschön sagen“ ganz einfach. Und macht noch dazu glücklich.

| | |
|--|---|
| WIR STELLEN UNS VOR | 9 |
| <i>Was macht der Liturgieausschuss und welche Ziele verfolgt er.</i> | |

| | |
|---|----|
| WAS BISHER GESCHAH... | 12 |
| <i>Rückblick von Mai bis September.</i> | |

| | |
|---|----|
| TERMINE | 16 |
| <i>Was erwartet uns in den nächsten Monaten</i> | |

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.franzvonsales.at

Ganz besonders wollen wir in dieser Ausgabe allen Helfern unserer Verteilaktion danken, die in den letzten Jahren, allen Witterungen zum Trotz, die Pfarrzeitung an unsere Leser gebracht haben.

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 01. Dezember 2017

Fotos:

Aus dem Fotoarchiv

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre Franz von Sales, P. Thomas Mühlberger, OSFS | 1190 Wien, Sollingergasse 24
E-Mail: redaktion@franzvonsales.at | **Herstellung:** Druckwerkstatt | **Layout:** Philipp Vavra



© WIRLPHOTO

„FREUDE ÖFFNET WEIT DAS HERZ!“

Darf ich Sie zu ein paar „Dehnübungen“ einladen? Zwei, drei Minuten würden genügen!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Übung 1:

Angenommen, Jemand könnte als der dankbarste Mensch der Welt gelten. Stellen Sie sich bitte vor, was diese Person wohl erlebt (haben mag), was sie so ungemein dankbar sein lässt! – Bitte nachdenken und -fühlen!

Jetzt die Gegenübung:

Angenommen, jemand könnte als der undankbarste Mensch der Welt gelten. Stellen Sie sich bitte vor, was diese Person wohl (nicht?) erlebt (haben mag), was sie so ungemein undankbar sein lässt! – Bitte nachdenken und -fühlen!

Übung 2:

In welcher Situation Ihres eigenen Lebens waren Sie selbst am dankbarsten? – Bitte nachdenken und -fühlen!

Wiederum die Gegenübung:

In welcher Situation Ihres eigenen Lebens waren Sie selbst am undankbarsten? – Bitte nachdenken und -fühlen!

Haben Sie sich auf diese Fragen, auf diese „Übungen“ eingelassen?! Ich finde es erstaunlich, dass allein schon

die Vorstellungen von Dankbarkeit und Undankbarkeit zu einem regelrechten Wechselbad der Gedanken und Gefühle führen, sozusagen „Dehnübungen“ des Geistes und des Herzens sind. Das erinnert mich an ein Zitat unseres Pfarrpatrons, des Hl. Franz von Sales: „Freude öffnet weit das Herz!“

Wäre es somit nicht schon ein erster Ansatz, an Dankbarkeit zu denken und damit das Herz zu weiten, zu öffnen?! Wie bei anderen Dehnübungen wird uns dabei rasch warm – in diesem Fall eben warm ums Herz.

Werden solche Übungen zur guten Gewohnheit, wird daraus eine ganz natürliche Grundhaltung der Dankbarkeit erwachsen und bleiben. Leider gilt das vermutlich auch umgekehrt für die Undankbarkeit. Eine Geschichte, die ich vor langer Zeit einmal gelesen habe, bringt das pointiert auf den Punkt. Manchmal denke ich an sie – und bin auch dafür dankbar!

Ein Landwirt hatte etwas in der Hauptstadt zu erledigen gehabt. Nun suchte er eine Gaststätte auf, um vor der Heimfahrt noch etwas zu essen. Nachdem er an einem Tisch Platz genommen und seine Bestellung aufgegeben hatte, nahm er

an einem anderen Tisch ein Paar wahr, das immer wieder zu ihm hinüber blickte und dann zu tuscheln schien. Endlich kam sein Essen. Seiner Gewohnheit folgend, hielt der Landwirt kurz inne, sprach still sein Tischgebet und bekreuzigte sich, bevor er zu Messer und Gabel griff und zu essen begann. Das war offensichtlich zu viel für das Paar gegenüber: Sie brachen unverhohlen in Gelächter aus, und der Mann rief spöttisch herüber: „Hey, Bauer, bei dir am Land machen das wohl alle noch, oder?“ – „Was meinst du?“ fragte der Landwirt zurück. „Etwa Essen und Trinken? Ja, das tun wir alle! Ihr in der Stadt etwa nicht?“ – „Doch, natürlich“, gluckste der Provokateur. „Nein, ich meinte Beten und all diesen Quatsch.“ – Der Bauer legte sein Besteck zur Seite, nahm einen tiefen Schluck von seinem Getränk und antwortete dann ganz ruhig: „Ehrlich gesagt, ich weiß nicht, ob das bei uns alle tun. Nein, sogar bei mir zu Hause fallen mir zwei ein, die höchstwahrscheinlich nicht dafür danken, dass sie zu essen, zu trinken, ein Dach über dem Kopf und noch Einiges mehr haben: nämlich mein Ochs und mein Esel!“ Der Landwirt setzte seine Mahlzeit fort, das Paar gegenüber verstummte.

P. Thom Mühlberger, OSFS, Pfarrer



© WWW.ERZDIOZESE-WIEN.AT

HEIMAT

Im September 2015 musste ich die traurigste Stadt der Welt, meine Geburtsstadt Damaskus, verlassen und kam nach Wien, in die glücklichste Stadt der Welt.

Ich habe in dieser traurigen Stadt, die vor dem Krieg ein Ort der Freude und des Lebens war, meine Kindheit, meine Familie und Freunde, meine beruflichen Perspektiven, meine Heimat, mein ganzes bisheriges Leben zurückgelassen und stand nun vor einer ungewissen Zukunft in einem fremden Land mit neuen Traditionen und fremden Menschen.

Jetzt stehe ich mitten in diesem neuen Leben, es war oft sehr schwierig und traurig, ... , aber mit der Hilfe von vielen Leuten konnte ich viele Probleme meistern und fühle mich jetzt hier recht wohl.

Ahmad Azizi

ERNTEDANKFEST

Anlass in feierlichem Rahmen Gott für seine Gaben zu danken. Was erfüllt mich im Alltag mit Dankbarkeit?

In der Früh fällt das Licht glänzend durch die Blätter, die Nachbarin begrüßt mich besonders herzlich, es kommt eine aufmunternde SMS. Die Früchte des Herbstes sind saftig, der Apfelkuchen, den jemand zur Agape mitbringt, schmeckt köstlich, der Wein, den ein Freund einschickt, erfreut mich. - Dankbarkeit für die Ernte, für die Mitmenschen.

Dankbar sein, dass wir geben können: Die junge Mutter kann ihr Neugeborenes mit Kleidung aus unserer Kleiderkammer, warm ausstatten, die Kinder der Lerngruppe machen Fortschritte, die Grätzelsozialarbeit der Pfarrcaritas übernimmt Medikamentenkosten aus den Mittel des Caritasfonds, weckt in einer schwierigen Situation Hoffnung. Wir werden beschenkt – wir können schenken. Wir werden geliebt. Wir sind dankbar.

Katalin Haunold-Vatai

« Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz. »

Dietrich Bonhoeffer

TERMIN



ERNTEDANKFEST 24.09.

| | | |
|-------------|-------------|-------------|
| Krim | Glanzing | Kaasgraben |
| 09.30-12.00 | 10.00-11.00 | 11.00-12.00 |

DANKBARKEIT

In den nächsten Wochen findet in vielen Pfarren Erntedankfest statt.

Bei diesem Fest soll in Dankbarkeit an den Ertrag in Landwirtschaft und Gärten erinnert werden und daran, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über genügend Nahrung zu verfügen. Dankbar bin ich, nicht in einem Kriegs- oder Krisengebiet leben zu müssen, dankbar in einer glücklichen Familie eingebettet zu sein und dankbar von vielen guten Freunden umgeben zu sein. Wie wahr es ist, dass nicht alles in Menschenhand liegt, wurde uns kürzlich bewusst, als eine Mure das Haus, in dem viele Hochzeitsgäste untergebracht waren, völlig zerstörte – und niemand verletzt wurde.

Wie oft neigen wir dazu, nur das zu sehen, was uns fehlt, anstatt dankbar zu sein für alles was wir haben.

Der englische Philosoph Francis Bacon sagte: "Nicht die Glücklichen sind dankbar, es sind die Dankbaren, die glücklich sind."

Astrid und Robert Timmelmayer



LIEBER RUPERT, LEB WOHL!

*Rupert Kleibel, langjähriger stellvertretender Pfarrgemeinderats-Vorsitzender, ist tot.
Wir sind dankbar für sein Leben und vermissen ihn sehr.*

Rupert Kleibel, ein ausgleichender und integrativer Mensch: Er war stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates in der Krim von 2002-2015, dann in der neuen Pfarre Franz von Sales 2016-2017, und hat großen Anteil daran, dass der Übergang von drei Pfarren zu einer gut gestaltet wurde. Rupert war in unserem Gemeinde- und Pfarrleben sehr präsent als einer, der Menschen zusammenbrachte. Er war für Neues immer aufgeschlossen, aber nicht der große „Vorprescher“, daher hatte er mit nahezu allen eine gute Gesprächsbasis. Viele Probleme löste er mit Gesprächen im Hintergrund. Konflikte machten ihm zu schaffen und bereiteten ihm bisweilen auch schlaflose Nächte.

Rupert Kleibel, ein sanfter und fröhlicher Mensch: Rupert wuchs in einem Schlachthof auf, weil sein Vater Tierarzt war. Dieser Ort passt so überhaupt nicht zu seinem Wesen. Viel stimmiger sind da Vorfahren, die Kaffeesieder waren. Rupert war überaus gesellig und besaß die beeindruckende Gabe, mit verschiedensten Men-



schen jeden Alters ins Gespräch zu kommen. Sein berühmtes Lachen erfüllte nach wenigen Minuten den Raum. Er genoss das Zusammensein mit anderen, beim Pfarrcafé, einer Wanderung, einem Glas Bier oder einer Runde Tarock.

Rupert Kleibel, ein positiver und hoffender Mensch: Im August 2016 erhielt er die Diagnose Leberkrebs. Er nahm den Kampf gegen die Krankheit auf und führte ihn mit beeindruckender Disziplin und Zuversicht, fast bis zum Schluss überzeugt von einem guten Ausgang. Es kam leider anders. Während dieser schweren Monate war der Zusammenhalt in der Krim, die in solchen Momenten einem Dorf in der Großstadt ähnelt, besonders spürbar. In Erinnerung bleibt vielen von uns seine bewegende Ansprache am Ende der Osternacht 2017, für die er – schon stark geschwächt und von seiner Frau Veronika gestützt – donnernden Applaus erhielt.

Als Christen dürfen wir vertrauen, dass Rupert jetzt in der Liebe Gottes geborgen ist. Trotzdem fehlt er uns sehr.

Axel Gotsmy



„HAST DU AUCH DANKE GESAGT?“

Diesen Satz kennen wir aus unserer Kindheit. Und wie sieht es heute aus? Grüßen, danken, dem anderen beim Reden ins Gesicht schauen. Viele Menschen kennen diese Umgangsformen nicht mehr. Dabei ist „Dankeschön sagen“ ganz einfach. Und macht noch dazu glücklich.

Dankbarkeit ist eine Grundhaltung, die unser Leben froh macht und Beziehungen schafft. Dort, wo man aufeinander angewiesen ist, geht es meistens menschlicher zu, Kontakte sind nötig, das Danken ist eine normale Haltung. Wir erfahren das auch bei den vielen Aktivitäten in unserer Pfarre Franz von Sales. Dankbare Menschen zum Beispiel bei Jugendtreffen, bei Familienausflügen und bei den Senioren.

Dankbare Menschen strahlen

Im Juli ist ein sehr netter älterer Herr, er war Zahnarzt, in der Gemeinde Kaasgraben plötzlich verstorben. „Wir trafen uns bei den Gebetskreisen, wo wir unsere Erfahrungen mit Gott austauschten. Ich werde seine

leicht verständlichen und klaren Gedanken nicht vergessen. Ich bin dankbar, dass ich ihn zumindest zwei Jahre lang als tiefgläubigen Menschen erleben durfte“.

Die schönsten Sachen im Leben können wir uns schenken lassen: Geborgenheit, Verständnis, Zuwendung, Freundschaft, Liebe und Herzlichkeit. Ein kostbares Geschenk ist unser Leben. Danken heißt dann auch, mit diesem Leben etwas anzufangen, aus diesem Leben etwas zu machen.

Alles ist selbstverständlich

Wir nehmen als selbstverständlich hin, dass wir leben und dass wir genug zum Leben haben, dass wir versorgt sind. Wir leben in der Meinung, dass wir ja selbst für unser Leben sor-

gen und aus uns selbst heraus das schaffen können, was wir zum Leben brauchen. Das stimmt natürlich bis zu einem gewissen Grad.

Aber wir haben das Glück in Österreich leben zu können. Wir sollten nicht vergessen welchen Reichtum wir haben: Bei uns gibt es keinen Krieg, keine Hungersnot, keine Epidemien. Kinder dürfen in die Schule gehen, sie haben die Möglichkeit einen Beruf zu erlernen. Wir können frei denken und handeln sowie eine Religion ausüben. Wir hätten auch in Syrien im Kriegsgebiet auf die Welt kommen können. Umso dankbarer waren jene Flüchtlinge, die in den Gemeinden Glanzing und Krim einen Neuanfang beginnen durften.

Freude am Leben

Unzufriedenheit und Undankbarkeit hängen ganz eng zusammen, genauso wie Dankbarkeit und Zufriedenheit. Unzufriedene Menschen fühlen sich immer irgendwie als zu kurz gekommen. Sie sind der Meinung, dass das Leben (oder Gott) ihnen nicht gibt, was ihnen eigentlich zusteht. Sie sehen nur das, was sie nicht haben, haben aber keinen Blick für das, was sie haben.

Es gibt die Beobachtung, dass Menschen mit einem stark entwickelten Sinn für Dankbarkeit kaum unter seelischen Störungen leiden. Dankbarkeit fördert die psychische Gesundheit und die Freude am Leben.

Dank und Freude gehören zusammen

Einige Beispiele aus unseren Gemeinden Kaasgraben, Krim und Glanzing, wo wir Freude schenken und Dankbarkeit erhalten:

Fastensuppen essen

Einmal im Jahr gibt es die österreichweite Aktion **Familienfasttag** der Katholischen Frauenbewegung auch in unserem ganzen Pfarrgebiet. Dazu werden die Pfarrangehörigen in der

vorösterlichen Fastenzeit aufgefordert, auf ein Mittagessen zugunsten von rund 100 Frauen-Entwicklungsprojekten in Asien, Afrika und Lateinamerika zu verzichten. Dafür bekommen die Kirchenbesucher nach dem Gottesdienst in den Pfarrsälen selbstgemachte Suppen. Der Wert des sonst eingenommenen Mittagessens wird dann als Beitrag für wirksame Entwicklungshilfe gespendet.

„Es ist sehr erfreulich, dass diese Aktion von unseren Pfarrmitgliedern so unterstützt wird“, freut sich Helga Schertler aus Kaasgraben. „Mein Dank richtet sich auch an die vielen Frauen unserer Gemeinde, die die leckeren Suppen zubereitet haben.“ Dass die Suppentöpfe schließlich leer wurden, ist ein Zeichen, dass es allen geschmeckt hat. Und beim anschließenden Abwasch mit männlicher Unterstützung durch Pater Sebastian fehlte der Spaß nicht. Dankbarkeit und Freude gehören eben zusammen.

Dankeschön im Gottesdienst

Das Wort Eucharistie heißt übersetzt nichts anderes als Dankeschön. Im Mittelpunkt des christlichen Glaubens steht also das Wort „Danke“, der Dank an Gott für all das Gute, das er den

Menschen erwiesen hat. In der Stille danke ich Gott für all das, was mir anvertraut ist und danke dabei in meiner Gottesbeziehung neue Kraft.

Besuchen Sie am Sonntag einmal eine Messe in unseren Kirchen in der Krim, Glanzing oder Kaasgraben. Da finden Sie alle Altersgruppen, von den Kindern über die Erwachsenen bis zu den Senioren. Erleben Sie gelebte Gemeinschaft mit Gebeten, Predigt und Liedern. Und danken Sie Gott, für all das Gute, das er Ihnen schenkt.

Das Besondere an der Tugend der Dankbarkeit ist, dass sie niemand anderem mehr von Nutzen ist, als dem Dankenden selbst.

Danken für mein Leben

„Als Schulkind wurde ich fast von einem Auto überfahren, als Student kam ich krank aus Mexiko zurück und war dann drei Monate mit einer Lungenkrankheit im Spital. Als Erwachsener bin ich nach einer heimtückischen Infektion vierzehn Tage lang täglich beinahe erstickt, ehe die Ärzte die Ursache fanden.“ Dreimal fast gestorben und noch immer am Leben. „Ich lebe im Jetzt und ich bin ein dankbarer Mensch. Gott hat es gut mit mir gemeint – daher kann ich diesen Artikel verfassen.“

Freuen wir uns, dass nach jedem Regen die Sonne scheint. Dass unsere Natur blüht und wir noch singende Vögel hören können. Das Leben ist viel zu kostbar, als dass wir uns dauernd mit dem Negativen auseinander setzen.

Glücklicher durch den Alltag

Es geht ja bei der Dankbarkeit nicht um positives Denken oder Schönreden von etwas, das nicht schön ist. Natürlich gibt es auf unserer Welt – und in meinem Leben – viele Missstände. Doch unser Ansatz ist: Es gibt immer einen Grund zum Danken. Wenn wir den Fokus auf das legen, was uns dankbar stimmt, leben wir gesünder und glücklicher. Das bestätigt die Psychologie und davon erzählt die Bibel.





LIMA-TRAININGSGRUPPE MIT DEN KINDERGARTENKINDERN

Jung und Alt zusammen

Seit einigen Jahren treffen sich in der Gemeinde Glanzing die Erwachsenen der LIMA-Trainingsgruppe (LIMA heißt Lebensqualität im Alter) mit den Kindergartenkindern bei gemeinsamen Ereignissen im Kirchenjahr. Etwa zum Erntedank, zum Nikolo und zum Fasching. „Das Miteinander Singen, Tanzen, Geschichten erzählen und bei Geschicklichkeitsspielen, machen allen viel Spaß“, erzählt die verantwortliche Kindergartenleiterin. Dank und Freude liegen sehr nah beieinander.

Zeit für Geburtstagskinder

Alle vierzehn Tage bietet unsere Pfarre älteren Menschen ein Unterhaltungsprogramm an. Der „Fröhliche Seniorentreff“ wechselt sich mit „Tanzen ab der Lebensmitte“ in der Gemeinde Krim ab. „Einmal im Monat lädt die Pfarre die Senioren zu einer Geburtstagsmesse ein. Danach feiern wir mit Kaffee, Kuchen und einem Gläschen Wein. Gemeinsam singen wir ein Geburtstagsständchen“, erzählt Frau Silvia Wolf. „Ein herzliches, schnell von Herrn Johann auf eine Serviette geschriebenes Geburtstagsgedicht, erfreut alle. Mein Dank gilt auch meinem ehrenamtlichen Team für die tatkräftige Unterstützung“.

Danken im Leiden

Wie gehen wir mit schwierigen und problematischen Lebenssituationen, mit Krankheit und Tod um? „Ich empfinde Krankheit als Zeit sich wieder bewusster mit Gott auseinanderzusetzen. Wie halte ich es mit den Geboten und mit meinem Verhalten zu den Mitmenschen? Ich danke Gott, dass er in dieser Zeit für mich da ist. Diese Grundhaltung trage ich in meinem Herzen.“

„Ich dankte Gott, dass er im letzten Jahr meinen todkranken Vater endlich sterben ließ. Tod und Auferstehung – das war sein und ist mein Glaube.“ Auch haben mich Worte einer Bekannten tief bewegt, als ihr 25jähriger Sohn verunglückte. Sie sagte: „Ich bin froh meinen Sohn zumindest 25 Jahre bei mir gehabt zu haben.“

Rückblick am Abend

Der Kirchenlehrer Franz von Sales empfiehlt uns eine einfache Übung der Dankbarkeit. Am Ende eines jeden Tages sollen wir im Abendgebet Gott zuallererst Danke sagen. Jeden Tag gibt es etwas für das ich dankbar sein kann. Damit erzeuge ich in mir eine positive Grundstimmung, die mich am Ende eines Tages mit einem guten Gefühl einschlafen lässt.

« Sag Gott am Abend Dankeschön »

Franz von Sales

Danken kann jedermann – und sogar sofort ohne Vorbereitung. Ein Dank an Gott, ein Dank an Familienmitglieder, ein Dank an die Mitmenschen. Es geht uns einerseits darum, dass wir beginnen mit offenen Augen und dankbarem Herzen durchs Leben zu gehen. Oft sind wir auf Negatives fixiert und nörgeln fällt uns leichter als zu loben. Das soll sich ändern!

... Dankbarkeit ist mehr, als nur „Danke“ zu sagen. Dankbarkeit umfasst den ganzen Menschen. Es ist eine Lebenshaltung. Dankbarkeit prägt mein Lebensgefühl und meinen Glauben. Dankbare Menschen sind Menschen, die wir als angenehm empfinden. Gehören Sie dazu?

Robert Wolf



KRIM:

| | |
|---|-----------|
| 24.09. Erntedankfest in der Krim | 09.30 Uhr |
| 24.09. Woki in den Pfarrräumen | 09.30 Uhr |
| 28.09. Fröhlicher Seniorentreff: 30.11. Geburtstagsmesse | 15.00 Uhr |
| 08.10. Mofa-Messe in der evang. Weinbergkirche (Börnergasse) | 18.00 Uhr |
| 15.10. „Familienmesse zum Weltmissionssonntag“ | 09.30 Uhr |



GLANZING:

| | |
|------------------------------------|-----------|
| 24.09. Erntedankfest in Glanzing | 10.00 Uhr |
| 08.10. KiWoG in Glanzing | 10.00 Uhr |
| 29.10. Gehörlosenmesse in Glanzing | 10.00 Uhr |
| 26.11. Mini-Sonntag in Glanzing | 10.00 Uhr |

KAASGRABEN:

| | |
|------------------------------------|-----------|
| 24.09. Erntedankfest im Kaasgraben | 11.00 Uhr |
|------------------------------------|-----------|

JUDAS THADDÄUS-FEST

Patrozinium - Festmesse in der Krim, anschließend Agape und Fest zu P. Alois Haslbauers 75. Geburtstag
22.10. um 09.30 Uhr

WIR STELLEN UNS VOR

Vor nicht allzu langer Zeit wurden der neue Pfarrgemeinderat und seine Ausschüsse gewählt. In den kommenden Ausgaben werden wir alle Mitwirkenden vorstellen. Mag. Barbara Haider ist Vorsitzende des Liturgieausschusses.

« Wir feiern
Gottesdienste
lebendig und
lebensnah »

Barbara Haider

meinden über deren liturgisches Leben zu fördern, die gemeinsamen Feste in Grundzügen zu planen und über allfällig neue gemeinsame Gottesdienste zu beraten.

Wir feiern Gottesdienste lebendig und lebensnah in verschiedenen Formen mit und für Menschen, indem wir versuchen, in der Gestaltung immer wieder einen unmittelbaren Bezug zum Leben herzustellen.

Unser Pfarrpatron Franz von Sales sagte „Blühe dort, wo du gepflanzt bist“. Nach diesem Motto bemühe ich mich als Vorsitzende des Liturgieausschusses, alle drei Gemeinden dabei zu unterstützen, im Bereich der Liturgie immer wieder Neues entstehen zu lassen. Dabei ist es mir wichtig, sowohl das Gemeinsame der Pfarre her-

vorzuheben als auch Raum für Individualität in den einzelnen Gemeinden zu erhalten.

Barbara Haider, Vorsitzende



Der Liturgieausschuss setzt sich aus dem Pfarrer, der Vorsitzenden, jeweils zwei Mitgliedern aus den Gemeinden Glanzing, Kaasgraben und Krim sowie einigen Sales-Oblaten zusammen. Dieser Fachausschuss versteht sich als eine Art "Innenministerium der Pfarre", zumal er sich mit den "Kernaufgaben" einer Pfarre beschäftigt. Als solches verfolgt der Liturgieausschuss das Ziel, den Austausch der drei Ge-

DAS SOMMERLOCH

Was bewegt die Gemeinde Glanzing?

Der Sommer ist die Sorgenzeit der Journalisten. Es regiert das Sommerloch. Pfarrer, Pfarrgemeinderäte und auch ein Großteil der Gemeinde befinden sich in der Sommerpause. Doch ein Sommerloch konnte Mitte August glücklicherweise gestopft werden – der Schaukasten der Gemeinde Glanzing.

Nachdem die Renovierung im Mai vom



neu konstituierten Vermögensverwaltungsrats genehmigt werden konnte, wurde der Schaukasten noch im Juni für die Renovierungsarbeiten in die Werkstatt abgezogen.

Mitte August war es endlich so weit. Der neu renovierte Schaukasten erstrahlt von nun an in neuem Glanz und wurde auch sofort liebevoll mit Ankündigungen bestückt.

Zum Glück ist der Sommer bald vorbei und das Pfarrleben nimmt wieder seinen gewohnten Gang. Was sich in Glanzing tun wird, erfahren Sie ab nun wieder im Schaukasten oder auf unserer Website (glanzing.franzvonsales.at)

Jakobus Lux



KAASGRABEN HILFT, MÖCHTEN SIE MITHELFFEN?

In der Gemeinde Kaasgraben gibt es seit Jahrzehnten ein sehr engagiertes kleines Team für den Bereich Pfarrcaritas, das dringend Verstärkung sucht!

„Um hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen, basteln wir Osterkerzen, verkaufen zum Erntedankfest Weiß-

NEUGESTALTUNG DER KRIM-KIRCHE

In der Krim-Kirche gab es in der Vergangenheit regelmäßig Umbauten, zuletzt vor 30 Jahren,...



...als etwa der Altar näher zu den Mitfeiernden verlegt wurde. Jetzt denken wir wieder über eine Neugestaltung nach.



Wie kann der Raum unsere gemeinschaftliche Feier mit Gott unterstützen? Wie finden sowohl das individuelle Gebet, als auch die Firmung mit 700 Mitfeiernden bestmöglich Platz? Die Qualität des Raumes hat Auswirkungen auf die Qualität der Gottesdienste. Eine Neugestaltung kann eine Vertiefung der Gemeinde anstoßen.

Im kommenden Aufwärmjahr wollen wir uns gemeinsam mit dem Kirchenraum auseinandersetzen. Dann werden wir uns in Abstimmung mit der Erzdiözese Gedanken machen, wie eine Neugestaltung aussehen könnte, und schließlich entscheiden, ob ein Umbau sinnvoll und finanzierbar ist.

Axel Gotsmy



würstl mit Brezn und organisieren das Fastensuppen-Essen“, so Frau Helga Schertler. „Wir suchen engagierte Menschen, die Zeit haben und bei den Aktivitäten mithelfen. Als Gegenleistung schenken wir ihnen Gemeinschaft“. Wäre das was für Sie? Einmal im Monat findet im Saal der Kaasgrabenkirche eine Nachmittagsmesse für schwerbehinderte oder an multipler Sklerose erkrankte Menschen statt. Freiwillige Helfer vom Malteser-Hilfswerk betreuen die im Rollstuhl sitzenden Erkrankten. „Nach der Messe gibt es immer ein gemütliches Zusammensein. Im Advent schenken wir den Behinderten Adventkränze und ein Sackerl Kekse, wo-

rüber sich alle sehr freuen“, so Frau Helga Schertler. Das Pfarrcaritas-Team übernimmt auch andere Aufgaben wie unter anderem etwa Sekt nach der Sonntagsmesse auf dem Plateau oder die Verteilung der Geburtstagsbriefe an ältere Pfarrmitglieder.

Robert Wolf

Caritas

SPENDENKONTO
AT 4920 111 000 35144807
Vielen Dank!



WAS BISHER GESCHAH...

Rückblick von Mai bis September



Wallfahrt Malteser Kaasgraben

An einem Sonntag im Juni startete ein Bus mit zu Betreuenden und Betreuern der Malteser in Richtung Mariazell, wo sie einen ereignisreichen Tag verbrachten. Glückliche Gesichter im Bus und die Hoffnung auf einen weiteren Ausflug im Herbst, damit endete die Frühlingsfahrt.

Helga Schertler



Krimfest

Im Juni 2017 fand das traditionelle Krim-Fest statt – diesmal im Krim-Park. Nach der Hl. Messe wurde zu den Klängen einer Blasmusikkapelle bei gutem Essen und Trinken bis 16:30 Uhr gefeiert. Vegetarischer Eintopf und "Kistensau", Mineralwasser und Bier, sowie die Weinbar, kennzeichneten die kulinarische Breite; Krim-Bingo, Kasperltheater, Malen und Sport: das Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein.

Axel Gotsmy



Frühlingsfahrt der Gemeinde Kaasgraben

Die Frühlingsfahrt 2017 der Gemeinde Kaasgraben ging nach Niederbayern. Das kulturelle Besichtigungsprogramm umfasste einige Stifte und Kirchen, aber auch die wunderschöne Stadt Landshut mit der Stadtresidenz und dem Prunksaal im Rathaus. Ein unbekannter sehenswerter Höhepunkt war die kleine Wallfahrtskirche Sannare, in der sich eine vollständig erhaltene Holzkapelle aus dem Mittelalter (vor 1521) befindet.

Silvia Wolf



Fronleichnam Pfarre Franz von Sales

Am Fronleichnamstag fand bei herrlichem Wetter die Messe im "Qualtingerhof" bei der „Mutter-Kind Statue" statt. Anschließend zog die Prozession mit dem Allerheiligsten unter reger Beteiligung der Pfarrgemeinde zur Kaasgrabenkirche.

Doris Kiss-Haider



Gruppo Mobile Krim

Mit "Arsen und Spitzenhäubchen" haben wir 1997 unsere Gruppo Mobile gegründet und nach 2007 auch heuer zum 20-jährigen Jubiläum wieder aufgeführt. Joseph Kesselrings augenzwinkernde Kriminalkomödie über die beiden ebenso liebenswürdigen wie lebensgefährlichen alten Schwestern der verrückten Familie Brewster, deren "Wohltaten" einsamen alten Männern zu einem glücklichen Ende ihres trostlosen Erdendaseins verhelfen sollen, hat uns selbst ebenso viel Spaß gemacht wie unserem Publikum. Nächster geplanter Aufführungstermin: Juni 2027.

Susi Großmayr



Übergabe der Osterkerze

Nach einer Tradition im Kaasgraben wird die Osterkerze am Ende des Arbeitsjahres an ein Gemeindemitglied verschenkt. Heuer wurde sie im Rahmen einer Sonntagsmesse an Mag. Albert Huber für seine Dienste als stv. PGR-Vorsitzender überreicht. Er hat dabei eine wichtige Rolle dabei gespielt, dass die Stiege saniert, die Kirche und ihre Umgebung gereinigt wurde und, dass die Pfarrübergabe gut funktioniert hat.

Katalin Haunold-Vatai



Motorradwallfahrt

„Unterwegs im Namen des Herrn.“

Auch 2017 fand wieder die Motorradwallfahrt mit P. Thom und Freunden aus Ried statt. 10 Bikerinnen und Biker brachen von der Krim auf und trafen in Annaberg 4 Biker aus Ried sowie die Fußwallfahrergruppe aus der Krim in Annaberg. Dort wurde gemeinsam eine Messe mit P. Thom gefeiert. Am Sonntag ging es bei Kaiserwetter weiter nach Mariazell. Alle Motorradbegeisterten kamen heil und regenfrei wieder zu Hause an.

Tommy Kiss



Konzert Choram Publico Glanzing

Im Mai fand das Gospel-Konzert des Choram Publico unter dem Titel "The Reason We Sing" in der Kirche in Glanzing statt.

Doris Kiss-Haider



Firmung Krim

„Bei der Vorbereitung auf das Firmfest habe ich viel gelernt und neue Freunde gefunden.“

Am 21. Mai habe ich dann mit 43 anderen das Sakrament in einer schönen Messe empfangen.“

Firmling



Erstkommunion Krim

In der Gemeinde Krim drehte sich bei der Vorbereitung alles um den "roten Faden, der uns alle mit Gott verbindet". 53 Kinder aus verschiedenen Schulen, haben sich während der Woche zu Gruppenstunden am Nachmittag und an drei Sonntagen getroffen um gemeinsam mit ihren Tischeltern zu basteln, singen, spielen, diskutieren und beten. Am 7. und 14. Mai haben sie dann von P. Georg und P. Thom in einer feierlichen Messe zum ersten Mal die Kommunion erhalten.

Katharina Hintermayer



Erstkommunion Glanzing

Die heuer kleine Schar der Erstkommunikanten feierte mit P. Georg nach einer intensiven Vorbereitungszeit ein besonderes, in manchem bestimmt auch ungewöhnliches Fest.

Valentino Hribernig-Körber

Musikolympiade Glanzing

Eine jahrzehntelange Tradition in Glanzing ist die Musikolympiade wenige Tage vor Schulschluss, und ebenso traditionell ist die Auszeichnung der Preisträger durch den Hrn. Bezirksvorsteher Adi Tiller.

Valentino Hribernig-Körber



Jungscharlager

Rund um das Lagerthema "Jula goes Hollywood - Im Land der Stars und Sternchen" gab es 2 Wochen vollgestopft mit lustigem und spannendem Programm. Neben den Klassikern wie Schwimmen, Ball, Casino und Disco gab es auch ein Geheimagenten-Training, ein riesiges Labyrinth, durch welches man fliehen musste und man konnte auf die Showkämpfe zwischen Hulk, Rumpelstilzchen und Pipi Langstrumpf wetten und vieles, vieles mehr.

Wolfi Fessler

DIE KAUFLEUTE DER EINKAUFSTRASSE

OBKIRCHER

GASSE

STÖGER

PAPIER BILLROTHSTRASSE 85 320 21 37
 BUCH OBKIRCHERGASSE 43 320 34 49
 OFFICE WEINBERGASSE 14 320 41 44

1190 WIEN FAX 320 41 60 13

RECHTSANWALT
MAG. JOHANNES MARCHTRENKER
 VERTRAGSRECHT, EHERECHT und ALLGEMEINES ZIVILRECHT

1190 Wien, Sonnbergplatz 1/16
 Tel. 01-369 50 13
www.ra-marchtrenker.at

SO Schiedauf
Optik

1190 Wien, Billrothstraße 32
 Tel: 368 46 89

KOMPLETTBRILLE ab 59,- Euro

KONTAKTLINSEN - BRILLEN

Die Kinderärztin
 Dr. Ingeborg Willheim-Winkler

1190 Wien, Sonnbergplatz 7/20 Mobil: 0699/1 968 78 27
 Tel./Fax: 01/968 78 27 www.diekinderaerztin.at

Restaurant Eckel

SIEVERINGER STRASSE 46 A-1190 WIEN
 TEL. +43 1 320 32 18 FAX +43 1 320 66 60

SONNTAG UND MONTAG RUHETAG
 GAST@RESTAURANTECKEL.AT WWW.RESTAURANTECKEL.AT

Prof. Gretl Pilz
 Psychotherapeutin
 Schlafberaterin

1190 Wien, Rodlergasse 9 / 2-5
 Tel.: 0699 / 196 80 378
 E-Mail: pilz.gretl@chello.at

Burnout-Beratung - Beratung und Behandlung bei Schlafstörungen, Hilfe bei Depression, Lebenskrisen, Beziehungskonflikten und Einsamkeit

nur mit Voranmeldung per Telefon oder Mail

Wolschansky Elektro GmbH

Sämtliche Elektroinstallationen
 Service • Reparatur • Störungsdienst
 Elektrofachhandel

Tel: 368 35 65 | 1190 Wien, Krottenbachstr. 56 Fax: 368 77 91

Öffentlicher Notar

DR. STEPHAN PRAYER
 Allgemein beideter und gerichtlich zertifizierter Dolmetscher für die italienische Sprache
 Eingetragener Mediator

A-1120 Wien, Niederhofstraße 26/4/5
 Tel. -431 813 13 55-0 • office@prayer-rahs.at

Haunschmidt

la GAS HEIZUNG **LOFTUNG SANITÄR**

1190 WIEN, WEINBERGASSE 41
 Tel: 368 26 83, Fax: 368 14 87/20

Dr. Felix Haider
 Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Ordinationszeiten Di: 9.00 - 12.30 Mi: 13.30 - 20.00
 Do: 13.30 - 19.30 Fr: 8.00 - 12.00

Ottakringerstraße 46/25, 1170 Wien, Tel: 406 24 76
 Alle Kassen - Tel. Voranmeldung erbeten

Dr. Lukas Kellner
Dr. Sophie Kellner-Rechberger
 Fachärzte für Augenheilkunde & Optometrie

Garnisonsgasse 7/13, 1090 Wien
 Tel. 01-402 22 22

Gasgeräte Werks-Service
Löblich
 Heiztechnik

602 6151

KRIM-APOTHEKE **MAG. DOSKAR**
 Homöopathie, Bachblüten, Chinesische Medizin

1190 Wien, Krottenbachstraße 62; Tel. 368 22 02

Dr. Peter Bosak
 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
 Oberarzt am Landeskrankenhaus Tulln, Wahlärzt

Hausbesuche auch in Wien möglich
 Kirchenweg 9, 3423 St. Andrä Wördern, ☎ 0664/102 13 03

SCHULLER
 MODE

1190 Wien Krottenbachstraße 40 INH. FRAU SYLVIA EBERHARTINGER www.schuller-mode.at Tel: 367 82 18

EXKLUSIVE DAMENMODE UND HOCHWERTIGE STRICKMODE – AUCH MASSANFERTIGUNG

Glaserei

RIGO - GLAS GmbH

Bau-, Portal-, Reparaturverglasungen, Spiegel, Rahmen

1190 WIEN, WEINBERGASSE 3 Tel.: 368 22 48
 1180 WIEN, TESCHNERGASSE 14 Tel.: 406 01 49

FERDINAND

SCHMID
 DACHDECKERMEISTER

1190 WIEN, SOLLINGERG. 29/4
 TEL. 320 31 82 FAX. 320 31 82
 MOBIL: 0664/421 00 36
 E-MAIL: fesch-dach@chello.at

Dr. Katrin Köllensperger
 Dr.med.dent. Zahnärztin

Prof. Dr. Clemens Klug
 Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ. Dr.med.dent.
 Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,
 Zahnarzt, Suppl. Leiter der Univ.-Klinik für
 MKG-Chirurgie, ARH Wien

Billrothstraße 20/15, 1190 Wien
 T 01 369 98 24, www.ordination-klug.at

Ordnation
 Köllensperger
 Zahnärztin

Spezialisierte orthognathische Chirurgie
 Kieferchirurgie
 Wurzelgutresektion
 Weiblichzahnerhaltung

Robert's Alt Sievering
 Restaurant

1190 Wien Sieveringerstraße 63
 Pächter: Robert Weigl
 +43/1/3205888
 e-mail: robert@alt-sievering.at - <http://roberts.alt-sievering.at>

Öffnungszeiten: Mo-So 10 - 23 Uhr
 von 11-22 Uhr durchgehend warme Küche
 räumlich getrennter Nichtraucher-Wintergarten
 Extra-Saal für Feste bis 60 Personen
 kein Raubtag

Landstraßer Hauptstraße 39
 1030 Wien
 Alerbacherstraße 6
 1090 Wien
 Thaliastraße 61
 1160 Wien
 Silbergasse 5
 1190 Wien
 Maurer Hauptplatz 10
 1230 Wien
 Am Hauptplatz 9
 2320 Schwechat

PAX
 die bestattung

www.diebestattung.at

Rat & Hilfe von 0 bis 24 Uhr Tel.: (01) 769 00 00

Fortuna Apotheke
 Ihr Ansprechpartner für Gesundheit

Weinberggasse 71
 1190 Wien
 Tel: 328 33 72
 Fax: 328 33 72/12
 email: fortuna-apotheke@utanet.at
 Bestellung: www.apodirekt.at

GRÜNBECK
 einrichtungen

1050 Wien, Margaretenstraße 93
www.gruenbeck.co.at

marschall
 Rechtsanwälte
 puck

1 +43/1/512 46 66
 1 +43/1/512 46 66-20

1020 Wien
 Dorotheergasse 7

office@marschall-puck.at
www.marschall-puck.at

Montag - Freitag: 08 - 18 Uhr
 Samstag: 08 - 17 Uhr
 Sonn- & Feiertag: 09 - 16 Uhr

OPOCENSKY FLORISTIK

Gninzinger Allee 25
 1190 Wien
 + 43 (0) 1 320 79 76
www.blumen-opocensky.at

ELEKTRO-HAUSHALTSTECHNIK
 VIDEO-HIFI-SAT

FLEISCHMANN
 Ges.m.b.H.

Email: redzao-fleischmann@chello.at

Sieveringerstrasse 24
 1190 Wien Tel. 320-34-15 Fax 320-84-22

Mag.ª Maria Beham & Mag.ª Jasmin Mandler
 Kinder- und Gestalttherapeutinnen
 Kinder- und Jugendpsychologinnen

1190 Wien, Sonnbergplatz 7/19

01/925 10 38
kontakt@die-entwicklungshelferinnen.at
www.die-entwicklungshelferinnen.at

die ENTWICKLUNGSHelfERINNEN
 PSYCHOLOGISCHE PRAXIS

KINDERÄRZTIN
 Dr. Sophie Zacherl-Wightman

1190 Wien • Sieveringer Straße 9 • Tel. 320 10 30
 KFA, Wahlärztin und privat www.meinekinderaerztin.at

HÖR-AKUSTIK DÖBLING e.U.
 Mag. Mag. Herdis MENHARDT, Hörakustikmeisterin & PädAg
 HÖR-AKUSTIKERIN DES JAHRES 2015 (AT & EU)

Sonnbergplatz 9 • 1190 Wien (Ströck's Schanigarten nebenan)
 T 320 09 81 • info@hoer-akustik.com • Mo-Fr 9-13, 14-17 & nV

... in der Obkircher Einkaufstrasse ... **Mit Freude Hören!**

Hörgeräte & Zubehör | Gehörschutz | Schwimmschutz | Musikhörer

2015 EUROPA
HÖR AKUSTIK
 WINNER

GEMEINDE KRIM

St. Judas Thaddäus

1190 Wien, Sollingergasse 24

Kircheneingang: Weinberggasse 37 (barrierefreier Zugang)

Gottesdienste

| | | |
|--------|-----------------|--------------------------------------|
| Mo | 19.00 Uhr | Hl. Messe |
| Di | 08.00 Uhr | Hl. Messe |
| Mi | 19.00 Uhr | Halbzeit mit Gott (Wortgottesdienst) |
| Do | 19.00 Uhr | Hl. Messe |
| | 19.30 Uhr | Euchar. Anbetung |
| Fr | 19.00 Uhr | Hl. Messe |
| Sa | 18.15–18.45 Uhr | Beichtgelegenheit |
| | 18.30 Uhr | Rosenkranz |
| | 19.00 Uhr | Hl. Messe |
| So/Fei | 09.30 Uhr | Familienmesse |
| | 19.00 Uhr | Hl. Messe (fallweise Jugendmesse) |

GEMEINDE GLANZING

Maria Verkündigung

1190 Wien, Krottenbachstraße 120

Kanzleistunden

Do 09.00–11.00 Uhr

Gottesdienste

| | | |
|--------|-----------|----------------------|
| Di | 18.00 Uhr | Hl. Messe |
| Do | 08.00 Uhr | Hl. Messe (G. Beres) |
| Sa | 18.00 Uhr | Hl. Messe |
| So/Fei | 10.00 Uhr | Hl. Messe |

GEMEINDE KAASGRABEN

Maria Schmerzen

1190 Wien, Ettingshausengasse 1

Gottesdienste

| | | |
|----------------|-----------|-----------|
| Mo, Di, Do, Fr | 07.30 Uhr | Hl. Messe |
| Mi | 18.00 Uhr | Hl. Messe |
| So/Fei | 11.00 Uhr | Hl. Messe |

PFARRBÜRO

Sollingergasse 24, 1190 Wien

Mo–Fr 09.00–11.00 Uhr & Mo–Do 15.00–18.00 Uhr

Tel.: 01 368 45 87 - 0 | Fax: 01 368 45 87 - 37

E-Mail: office@franzvonsales.at | www.franzvonsales.at



ICH TAUFE DICH

*im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.*

Johanna Charlotte und Nicolas Julius Breckner, Valentina Maria Sophie Machanek, Tobias James Murray, Emma Sophie Andjelkovic, Adele Juliana Hackl, Leonhard Lohner, Marius Gössinger, Amelie und Lasse Liebert, Marie Kainz, Leon Andreas Detter, Timea Veres, Noah Fink, Anna Stephanie Riedinger, Emilia Ponchio-Kronsteiner, Felix Richter, Tobias Stefan Kaufmann, Fridolin Berger, Leonie und Felix Willinger, Elias Johannes Pötsch, Clemens Magnus Schwarz, Hanna Hitzler, Julius Leopold Florian Nagy



SAGT JA

wenn ihr euch liebt – Gott tut es auch.

Mag. Dr. Patrick Fritz-Ferdinand Pfister und Farah Karimkhan Zand, Nikolaus Benjamin Raberger und Anna-Maria Christina Gorgas, Sebastian Oswald Carlo Horstmann und Mag. Helene Maria Reichmayr, Benedikt Alfred Stephan Kleibel und Johanna Hasibar, Dr. Christian Orasche und Madeleine Maria Haider, Stafanita Cosei und Beata Zarucka, Gregor Zatschkowitsch und DI.Dr. Tanja Christina Sisel, Christian Alfred Weber und Ahavni Mardik Papasian, Dr. Dietmar Kuhn und Irmgard Kuhn (Diamantene Hochzeit)



ER NEHME DICH AUF

und schenke dir seinen Frieden

Adele Schönbauer, Diethart Wastlik, Dr. Harald Wimmer, Hildegard Gratzl, Barbara Reisner, Elisabeth und Peter Semper, Maria Grasmann, Margaretha Kribitsch, Johanna Helgert, Inge Rauscher, Elisabeth Wasinger, Walter Grübl, Mag. Rupert Kleibel, Karla Mach, Dr. Emmerich Egkher, Josef Mostböck, Elfriede Berger, Liselotte Hentschel, Dr. Erica-Doris Denk, Melanie Boschek, Heinz Pechmann, Anna Schwinghammer, Erna Osowski, Margareta Eggert, Friedrich Johann Pifl, Helmut Furch, Melanie Schreckenschlager, Roswitha Wais, Univ. Prof. DDr. Franz Gerstenbrand, Helga Fuhrheer, Elfriede Kuderna, Katharina Wurschy, Marianne Mahnkopf, Anton Pöltinger, Josef Sirkmund, Rudolf Schmidt, Mag. Christa Klein, Maria Schweng, Richard Ehmman, Rosa Maria Augner, Wilhelmine Schmid, Walter Kulha, Helena Bauer, Gertrude Felberbauer, Gertrude Helmer, Ernestine Wagner, Adelheid Pramper, Paul Strass, Elfriede Wimmer, Helmuth Huber

TERMINE

Was erwartet uns in den nächsten Monaten

September

Do, 21. September

15.00–17.00 Fröhlicher Seniorentreff:
Geburtstagsmesse
20.00 Öffentliche Sitzung des
Pfarrgemeinderates im Pfarrsaal Krim

Fr, 22. September

19.00 Jugendtreff im Solli

So, 24. September

09.30–12.00 Erntedankfest (Krim)
Nach der Erntedankprozession WOKI in den
Pfarrräumen
10.00–11.00 Erntedankfest (Glanzing) und
Season Opening der Pfadfinder
11.00–12.00 Erntedankfest in Kaasgraben

Mi, 27. September

14.30–16.00 Tanzen ab der Lebensmitte
(Glanzing, zweiwöchentlich)

Do, 28. September

15.00–17.00 Fröhlicher Seniorentreff:
Geburtstagsmesse
19.00–21.00 Workshop "Sitzungsleitung in der
Pfarre" (Krim)

Fr, 29.–Sa, 30. September

Studientag Reformationsjubiläum (Glanzing)

Sa, 30. September

Das große Fest zum Reformationsjubiläum
der evang. Kirchen auf dem Rathausplatz

Oktober

Di, 03. Oktober

10.00–11.30 Lima-Trainingsgruppe (Glanzing,
wöchentlich)

Do, 05. Oktober

15.30–17.00 Tanzen ab der Lebensmitte (Krim,
zweiwöchentlich) im Gymnastikraum

Fr, 06. Oktober

19.00–23.00 "geTraut" Segensfeier für alle die
sich "geTraut" haben (Kaasgraben)

Sa, 07. Oktober

Wallfahrt der Sales-Oblaten nach Maria Seesal
bei Ybbsitz
19.00 Jugendmesse, anschließend
Oktoberfest für Jung&Alt (Krim)

So, 08. Oktober

18.00 Mofa-Messe in der evang.
Weinbergkirche (Krim)

Mi, 11. Oktober

19.30–21.30 Kath. Bildungswerk in
Kaasgraben

Do, 12. Oktober

15.00–17.00 Fröhlicher Seniorentreff:
Jause im Solli

Fr, 13.– So, 15. Oktober

JS-Wochenende

Sa, 14.– So, 15. Oktober

Caritas-Flohmarkt (Krim)

So, 15. Oktober

09.30–10.30 Familienmesse zum
Weltmissionssonntag
09.30–11.00 EZA-Verkauf (Krim)
11.00–12.00 FAIR TRADE – Verkauf in der
Gemeinde Kaasgraben
15:00 Maltesermesse (Kaasgraben)

Do, 16. Oktober

19.00–21.00 Workshop "Sitzungsleitung in der
Pfarre" (Glanzing)

Mi, 18. Oktober

18.30 Habibi-Abend

Fr, 20. Oktober

19.00–20.30 Klavierabend in der
Glanzingkirche

So, 22. Oktober

09.30 Judas Thaddäus-Fest
Patrozinium-Festmesse (Krim), anschließend
Agape und Fest zu P. Alois Haslbauers 75.
Geburtstag

Di, 24. Oktober

19.30–21.30 Kath. Bildungswerk (Krim)

So, 29. Oktober

11.00–11.00 Messe & Oktoberfest (Kaasgraben)
10:00 „Gehörlosenmesse“ in Glanzing.

Di, 31. Oktober

19.00 Ökumenischer Gottesdienst zum
Reformationsjubiläum in der Weinbergkirche

November

Mi, 08. November

18.00 Ökumenisches Pogromgedenken
1020 Tandelmarktgasse 5

Mi, 15. November

19.30–21.30 Kath. Bildungswerk (Glanzing)

Do, 16. November

15.00–17.00 Fröhlicher Seniorentreff:
Jause im Solli
19.30 Aufführung Jugendtheater Krim

Fr, 17. November

19.30 Aufführung Jugendtheater Krim

Sa, 18.–So, 19. November

Schwerpunktwochenende Caritas

Sa, 18. November

15.00–18.00 Start up Firmvorbereitung (Krim)
19.30 Aufführung Jugendtheater Krim

So, 19. November

11.00–12.00 FAIR TRADE – Verkauf in
Kaasgraben
18.00 Aufführung Jugendtheater Krim

Mi, 22. November

18.30 Habibi-Abend

Do, 23. November

19.00 Erstkommunion-Elternabend Glanzing
19.30 Aufführung Jugendtheater Krim

Fr, 24. November

18.30–20.30 Eine Welt Markt (Krim)
19.00 Jugendtreff im Solli
19.30 Aufführung Jugendtheater (Krim)

Sa, 25. November

17.00–20.30 Eine Welt Markt (Krim)
19.30 Aufführung Jugendtheater (Krim)

So, 26. November

09.30 Jungschar-So (Krim)
10.00 Mini-So (Glanzing)
10.30–12.00 Eine Welt Markt (Krim)

Mo, 27. November

19.30 Erstkommunion-Elternabend Krim

Mi, 29. November

16.00 Adventkranzbinden (Glanzing)
19.30–21.30 Kath. Bildungswerk in Kaasgraben

Do, 30. November

15.00–17.00 Fröhlicher Seniorentreff:
Geburtstagsmesse
20.00 Öffentliche Sitzung des
Pfarrgemeinderates in Glanzing

Aktuelle Informationen zu den Terminen:
www.franzvonales.at

#WIRLIEBENDRUCK



DRUCKWERKSTATT
cross-media-production

WWW.DRUCKWERKSTATT.AT